NACHRICHTEN DER

HNG



32. JAHRGANG - NR. 356

DEZEMBER / JULMOND 2010

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene
und deren Angehörige e.V. (HNG)
Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen.
V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.
Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!

(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend Bescheid. e-Post: hng-ev@web.de oder Ferndruck: 03212-1225967

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc. **4,- Euro**

für Normalverdiener, **7,- Euro**

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten (in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe, die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

brddr



Immer präsent durch
ihre besten Seiten

Redeverbote
Berufsverbote
Parteienverbote
Versammlungsverbote

Jeder kann bei uns seine Meinung frei äußern

VORAUSSETZUNG IST ALLERDINGS:

Sie entspricht der von uns veröffentlichten

Aufgrund erweiterter Sondergesetzgebung §130 GG,
wird die seitherige Darstellung nicht mehr erscheinen.

Das Imperium der Lüge zerbricht an der Wahrheit

Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Beschluß vom 04.11.2009, Az. 1 BvR 2150/08, endgültig entschieden, daß das Versammlungsverbot des Trauermarsches für Rudolf Hess in Wunsiedel und der neue § 130 IV StGB rechtmäßig sind und nicht die Versammlungsfreiheit und nicht die Meinungsfreiheit verletzen.

Das höchste deutsche Gericht hat zwar zugegeben, daß es sich bei diesem Gesetz nicht um ein allgemeines Gesetz, sondern um Sonderrecht handelt, daß dies aber ausnahmsweise mit den beiden Grundrechten in Einklang steht, weil das Grundgesetz geradezu als Gegenentwurf zu dem Totalitarismus des nationalsozialistischen Regimes gedeutet werden kann.

Seit dem 01.04.2005 begeht also eine Volksverhetzung nicht nur, wer zum Haß gegen Teile der Bevölkerung aufstachelt oder wer die Judenvernichtung leugnet oder verharmlost, sondern auch, wer die Würde der Opfer der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft dadurch stört, daß er die nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft billigt, verherrlicht oder rechtfertigt.

Der öffentliche Friede wird dann gestört, wenn die Öffentlichkeit von der Tat erfährt. Die Opferwürde wird verletzt, wenn eine Identifikation mit der nationalsozialistischen Rassenideologie erfolgt. Die nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft wird bereits dann gebilligt, verherrlicht oder gerechtfertigt, wenn eine einzelne Person geehrt wird, die eine Symbolfigur ist (BVerfG aaO und BVerwG, Urteil vom 25.06.2008, Az. 6 C 21/07, zu finden in NJW 2009, 98). Wir kennen nicht alle Symbolfiguren der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft. Wir wissen auch nicht, ob auch bestimmte Vorgänge symbolhaft sind und daher unter diese Strafvorschrift fallen. Wir wissen schon gar nicht, ab wann bereits eine Identifikation mit der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft vorliegt.

Weitere Informationen unter:
www.deutsches-rechtsbuero.de

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Sylvia Stolz	Münchner Str. 33, 86551 Aichach
Horst Mahler	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg

Ausland und BRD-Postausland

Fröhlich Wolfgang	JVA Sonnberg, A-2020 Hollabrunn
Franklin Anthony	#125969, FCF, PoBox. 999, Canon City, CO. 81215, USA
Honsik Gerd	JVA-Simmering, Brühlgasse 2/A, A – 1110 Wien
Killen Edgar Ray	#112906, C.M.C.F., Unit 3 Max, PO Box 88550, Pearl MS 39208, USA
Melton Christopher	TDCJ # 1097949, Central Unit, One Circle Drive, Sugarland, Texas 77478, USA
Priebke Erich	Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard	# 34840-080, U.S.P. CMU, P.O.BOX 1000, Marion, IL, 62959, USA
Trevor Thompson	#11434 - 1946, West U.S. Highway 40, Greenkastle, IN 46135, USA
Ron Bach Shelby	# 547789, Bill Clements Unit, 9601 Spur 591 Amarillo, TX 79107-9606 USA
Vincent Reynouard	Prison de Forest, 52 avenue´de la Jonchion B-1190 Forest / Belgien

Briefkontakt wünschen

Burghardt Jaime	Ludwigshafener Str.20, 67227 Frankenthal
Bake Daniel	Gillstr.1 58239 Schwerte
Brandt Andreas	Lehmkietenweg 1, 15926 Luckau OT Duben
Diesner Kay	Marliring 41, 23566 Lübeck
Drews David	Oststr.2, 03052 Cottbus
Fischer Matthias	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Großkopf Rene	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Hilbrecht Enrico	Anton-Saefkow Allee 22 c, 14772 Brandenburg
Kasseckest John	Schloß 1, 72108 Rottenburg
Kahlin Sven	Langwiederweg 46, 59457 Werl
Kietz Bruce	Schnoggersburger Weg 1, 39599 Uchtspringe
Kreitmair Michael	Station F2,Haus 33/0,Postfach 1111, 83501 Wasserburg
Köhler Alexander	Deutzener Str. 80, 04565 Regis-Breitingen
Kurth Alexander	Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Küstermann Torsten	Masurenstr. 28, 42899 Remscheid
Lehnertz Daniel	Weinstr. 100, 76889 Klingenmünster

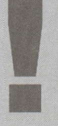
Leipski Hendrik	Station 64 / Goslarsche Landstr. 60, 31135 Hildesheim
Löffelbein-Reusch Tim	Hermann-Herder-Str. 8, 79104 Freiburg
Milde Stefan	Madel 100, 39288 Burg
Müller Steve	Obere Sandstr. 38, 96049 Bamberg
Neubacher Martin	ZfP Reichenau (Haus 4) Feursteinstr. 55, 78479 Reichenau
Nowack Markus	Langwiedenweg 46, 59487 Werl
Ockenga Christian	Ameos Klinikum, Knollstr. 31, 49088 Osnabrück
Onderka Markus	Alexander-Puschkin-Str 7, 99334 Ichtershausen
Rohrbach Christoph	Schönbornstr. 32, 76646 Bruchsal
Russer Alexander	Münchener Str. 29, 85435 Erding
Senglaub Sascha	Gartenstr. 4, 07958 Hohenleuben
Schulz Marcel	Werner-v.-Siemens-Str. 2, 92224 Amberg
Schneeweiß Christian	Tündersche Str. 50, 31789 Hameln
Schunke Philipp Marc	Schnedebruch 8, 31319 Sehnde
Theobald Rene	Seidelstr. 39, TA2, 13507 Berlin
Tobiasz Angelo	Dr. - Traugott-Benderstr. 2, 74740 Adelsheim
Wischmann Rene´	Robert-v.-Osterlag-Str.2, 14163 Berlin -n.A.-
Wirth Mathias	Möhlendyck 50, 47608 Geldern
Zollonds Dirk	JVA Lauerhof, Marli-Ring 41, 23566 Lübeck
Zuhner Frank	Mannerstr. 6, 90429 Nürnberg -n.G.-

Alle Kameradinnen und Kameraden und Abonnenten werden gebeten ihre Beiträge auf das neue Konto zu überweisen, damit die Arbeit weiter geht.



Die Neue Bankverbindung lautet:

Sparkasse Mainz
Inhaber: Ursula Müller
Konto Nr.: 2000 52 751
BLZ: 550 501 20



BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Alexander

Wenn sie uns alles nähmen, eins bleibt uns ungeraubt. Das deutsche Herz, das trotzig an die deutsche Zukunft glaubt. - (H. Stuhrmann)

Liebe Kameradin Ursel!

Dein getreuer Brief hat mich am heutigen Tag erreicht und wie immer habe ich mich sehr über deine Zeilen gefreut. Vielen Dank auch wieder für die Briefmarken und für die Karten, die Kleber wurden mir ebenfalls ausgehändigt. Die JVA Torgau arbeitet hier derzeit mit einem privaten Postunternehmen zusammen und in letzter Zeit häufen sich die Postverluste. Jetzt hoffe ich aber erstmal auf deine Gesundheit und auf dein Wohlbefinden, bei mir ist soweit alles in Ordnung.

In der letzten Woche habe ich nun meine Stellungnahme erhalten, welche die JVA Torgau angefertigt hat. Im Julmond 2010 habe ich meinen eigendlich 2/3 Termin und nun soll daher eine vorzeitige Entlassung geprüft werden. Natürlich hat die JVA Torgau keine vorzeitige Entlassung befürwortet. Man begründet dies mit meinem angeblichen Gewaltproblem und mit meiner starken Einbindung in die rechtsextreme Szene. Die Staatsanwaltschaft und das Gericht werden sich sicherlich diesen Ausführungen anschließen. Trotzdem werde ich natürlich versuchen eine vorzeitige Entlassung zu erreichen. Meinen Anwalt habe ich bereits informiert. Alleine die Anfertigung der Stellungnahme war eine Frechheit. Das Schreiben wurde von einer Sozialarbeiterin erstellt, mit der ich vorher kein persönliches Gespräch geführt habe. Aus diesem Grund wurden in der Stellungnahme auch Sachverhalte verschwiegen, um welche ich mich schon längst gekümmert habe. Natürlich habe ich deswegen sofort eine Beschwerde verfaßt und die Stellungnahme mußte abgeändert werden.

Ich glaube nicht daß der Lebenswille des deutschen Volkes erlahmt ist. Dieses Volk ist einfach zu verblödet und umerzogen. Wenn es kämpft, dann nur gegen Sachverhalte die den Systemerhalt nicht gefährden. Das Volk hat nicht erkannt, daß die Democraten die für die derzeitigen Zustände verantwortlich sind.

Unsere Volksgenossen in Mitteldeutschland sind 1989 auf die Straße gegangen, weil sie einen Systemwechsel wollte. Heute demonstriert man gegen total unwichtige Dinge wie den geplanten Bahnhofsneubau in Stuttgart. Das System kümmert sich einen Dreck darum, ob in Stuttgart Zehntausende Bürger auf die Straße gehen.

Dieser Bahnhof wird trotzdem gebaut und wenn bei der nächsten Wahl, aus Enttäuschung ein paar Bürger nicht mehr zur Wahlurne gehen, ist der Systemerhalt trotzdem nicht gefährdet. Bedingt durch den Umstand daß, das System die Fernsehsender, die Zeitungen und die sonstigen Medien beherrscht, kann es perfekt das Volk manipulieren. Den Menschen wird eine Pressevielfalt vorgetäuscht, die gar nicht existiert.

Auch wenn in den Medien mal kritische Töne gegen die derzeit Herrschenden geäußert werden, so gehört dies nur zu dem dreckigen Spiel der Democraten. Dieses Lügenspiel haben die meisten Volksgenossen noch nicht durchschaut.

Besonders deutlich sieht man die Medienmanipulation bei der derzeitigen Ausländerdebatte. Leute wie T. Sarrazin handeln im Auftrag des Systems, sie sollen dafür sorgen daß der Volkszorn in die richtige Richtung gelenkt wird.

Das System merkte, daß die Ausländerthematik das Volk sehr beschäftigt und daß ein Großteil des Volkes die Überfremdung unserer Heimat ablehnt. Deshalb wurde ein Systemling wie Sarrazin installiert. Die derzeitige Diskussion um eine begrenzte Zuwanderung ist ebenfalls nur gezielt Manipulation, denn Millionen fremdrassiger Elemente befinden sich bereits in diesem Land. Eine begrenzte Zuwanderung würde an der derzeitigen Situation nichts mehr ändern.

So meine liebe Ursel das soll es erstmal von mir gewesen sein, wie im-

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

Liberty Rights Advocates
PO Box 713
JOHNSTOWN
OH 43031 USA

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

mer freue ich mich auf Deine Antwort. Beste Kampfesgrüße gehen noch an Kurt.

Mit heimattreuen Grüßen
dein Kamerad Alex

Brief von Angelo

Hallo liebe Ursel!

Danke für deinen Brief, aber ich bin sehr geschockt wegen der unerfreulichen Nachricht, was die bei dir angestellt haben und daß sie die HNG verbieten wollen. Wo sind unsere Rechte in unserem Vaterland geblieben?

Sie können uns unsere Meinungsfreiheit nehmen aber unser Glauben bleibt tief in unseren Herzen. Es ist Hochverrat was sie aus Deutschland gemacht haben und es ist eine große Schande wie wir Deutsche vom Staat behandelt werden! Allein weil ich mit dir schreibe werden viele Briefe dokumentiert und in die Verhandlungsakte gelegt.

Die Staatsanwaltschaft wirft mir vor, extrem Rechtsradikal zu sein und daß ich regelmäßig Kontakt zu Rechtsextremen Organisationen habe. Was wissen die schon, ich verteidige meine Meinung weil es so nicht weiter gehen kann, Deutschland ist zum Hauptbahnhof für Ausländer geworden und der Staat und seine Politiker verdekken die Wahrheit und ruinieren unser Land.

Es freut mich zutiefst daß ich auf die Gefangenenliste gesetzt werde. Die können vielleicht die HNG verbieten aber wir leben noch und haben auch weiterhin die Kraft zu kämpfen.

Ja meine Verhandlung wird ein hartes Pflaster, ich werde froh sein, wenn sie vorüber ist, mir ist es gleichgültig wie hoch die Strafe ausfällt, ich habe eine Straftat begangen und ich stehe dazu, es gab seine Gründe und die Verteidige ich.

Die Bevölkerung ist selber schuld wenn sie Deutschland immer mehr verschmutzen. Ich bin vielleicht weggesperrt aber mein Herz und Geist ist immer frei. Kennst du das Lied von Sleipnir „Deutsches Kind“? So wie in diesem Lied beschrieben wird, sollten wir alle unser Land schützen.

Ich wünsche dir bis zum nächsten Brief alles Gute.

Mit unserem Gruß
Angelo

*„Deutschland ist da
wo starke Herzen sind.“*

Brief von Jaime

Heil dir liebe Ursel

Wieder einmal meinen Dank für deinen Brief und die schönen Karten die ich mit freunden erhalten habe. Zwischenzeitlich habe ich auch meine 2/3 Anhörung gehabt.

Mein Antrag auf eine vorzeitige Entlassung wurde natürlich abgelehnt, in der Begründung wurde aufgeführt daß mein Verhalten hier zeigt daß auf mich nicht ohne weiteres eingewirkt

werden kann. Immerhin bin ich hier auch schon wegen eines „deutschen Grußes“ aufgefallen und mußte dementsprechend diszipliniert werden. Außerdem soll ich, trotz stabiler Kontakte zu Freundin und Kind, ein erhebliches Gewaltpotential haben, was natürlich nicht stimmt.

Diese Ablehnung fußt lediglich darauf daß ich lieber die Einsamkeit in meiner Zelle vorziehe anstatt mich mit Pädophilien, Negern und Türken abzugeben. Sollen sich doch die „Gutmenschen“ mit dem Gesindel anfreunden und kuscheln.

Ich werde es definitiv nicht tun! Habe die Entscheidung nun beim Oberlandesgericht in Zweibrücken angefochten und Rechtsmittel eingelegt, man darf gespannt sein ob ich etwas erreiche, aber im Regelfall ist es so daß „Rechte“ ja keine Rechte haben wenn sie nicht verbissen um ihre Rechte klagen und selbst dann hat meine keine Garantie daß man zu seinem Recht kommt.

Das hat man davon wenn man solche Volksverderber regieren läßt, man sollte sich in der Art der Mittel vielleicht an Frankreich orientieren um zu seinem Erbrecht zu gelangen. Denn Tatsache ist nun einmal, daß mit bloßem herumsitzen noch nie in der Geschichte etwas erreicht wurde. Hätten die Menschen schon immer so gedacht wie der heutige „Bundesbürger“, wären wir alle Sklaven.

Das Volk muß endlich aus dieser Lethargie erwachen, aber dafür geht es dem „deutschen Michel“ scheinbar noch zu gut. Statt dessen profiliert sich diese Laienspielgruppe, erst dachte ich es wären Amateurkomiker, aber jetzt glaube ich daß sie nur dumm und verkommen sind.

In der Zeit wo die Obrigkeit aber macht was sie will, denn wer gut frißt, daß Volk leicht vergißt, denn früher oder später bewahrheitet sich die Dolchstoßlegende. Ich wäre euch sehr zu Dank verpflichtet, wenn ihr mir etwas überweisen könntet, es würde mir sehr helfen!

Angela Merkel hat durch ihr durchschaubares und rein parteiisches Taktieren die Parteienverdrossenheit gefördert und das Ansehen des deutschen Volkes extrem beschädigt. Daß Christian Wulff im dritten Durchgang mit hängen und würgen gewählt werden konnte hat Deutschland seinem endgültigen Zerfall ein gutes Stück näher gebracht.

Die Dämmerung liegt in der Luft, Wulff, der Verfechter des totalitären Internationalismus, welcher die ganze Welt liebt aber nicht sein eigenes Land, in der Position eines der „höchsten Würdenträger“ ist eine unglaubliche Schande und eine Ohrfeige im Gesicht eines jeden aufrichtigen Deutschen, so was wäre selbst im ausgebombten Nachkriegsdeutschland Mitte der 50er, 60er Jahre undenkbar gewesen.

Die Globalisierung und die Eu sind ja die wesentlichen Ursachen für den Tod auf Raten der mittelständischen deutschen Landwirtschaft. Wenn der Bauernstand noch eine Zukunft haben will, muß eine nationale und sozialistische Regierung wieder die Verantwortung für die Agrarpolitik übernehmen.

Läßt man dieser EU und den Großkonzernen weiter ihren Willen, gibt es bald nur noch Mega-Agrarfabriken mit Monokulturen, so weit das Auge reicht.

Die kleinen und mittleren Bauernbetriebe müssen als Garant für die Pflege unserer gewachsenen Kulturlandschaft erhalten bleiben.

Der Preisverfall bei der Milch zeigt doch eindeutig die Gefahren der Globalisierung und der Fremdbestimmung durch die Brüssler Bürokratendiktatur auf. Niemanden ist doch damit gedient, wenn unser Vaterland künftig von irgendwelchen Multinationalen Agrargroßkonzernen abhängig ist.

Die Grenze des Wachstums für deutsche landwirtschaftliche Betriebe ist erreicht. Es langt auch, ganz davon abgesehen, daß wir uns seit 65 Jahren im Würgegriff eines „bestimmten Völkchens“ befinden, dessen Land gerade mal so groß wie der Gau Hessen ist, sie aber Weltherrschaftsansprüche stellen und wir zum Spielball ihrer Interessen geworden sind, man kann es wohl gar nicht oft genug sagen daß, das wahre Deutschland sich vom indoktrinierten Selbsthaß der Besatzer endlich frei machen muß, die Menschen sich der nationalen Opposition zuwenden welche nur mit deren Hilfe unser Land zur alten Stärke und der Selbstbestimmung führt die jeden Deutschen gebührt und naturgesetzlich zusteht.

Na gut liebe Ursel soviel wieder für heute. Euch wie gewohnt von Herzen alles nur erdenklich Gute. Freue mich auf Rückantwort und verbleibe, mit volkssozialistischem Gruß Jaime

„Durch Reinheit zur Einheit“

Staatliche Willkür:
Wieder ist eine mehrfache Mutter in Erzwingungshaft!

Mit Worten ist es kaum zu beschreiben: Wieder wurde eine mehrfache Mutter aus dem nordrhein-westfälischen Salzkotten am vergangenen Freitag für 15 Tage in Erzwingungshaft genommen, weil sie ihr Kind nicht an einer Theatervorstellung im Rahmen des schulischen Sexualkundeunterrichts teilnehmen ließ.

Gemeinsam mit ihrem Ehemann traf sie die Entscheidung gegen diese eine Unterrichtstunde, weil die Inhalte des umstritten Theaterstücks „Mein Körper gehört mir“ an der katholischen Liboriusschule in Salzkotten nicht mit ihrem christlichen Menschenbild übereinstimmen. Und weil es die gläubigen Eltern nicht mit ihrem Gewissen vereinbaren können, ihre kleinen Kinder, denen „die nötige Reife fehle“, so früh mit derartigen Inhalten der Sexualkunde zu konfrontieren.

Nun sitzt die 14fache Mutter zwischen Drogensüchtigen und Betrügerinnen im Gefängnis, Besuche ihrer Kinder und des Ehemannes werden nicht genehmigt.

Quelle: EURO-KURIER 7/2010
Text: Eva Herman

Rechtsbüro: Blockade des Trauermarsches in Dresden 2006 war rechtswidrig

Erfolgreiche Klage:

Im Jahre 2006 wollten mindestens 4.200 Deutsche in Dresden den seit Jahren stattfindenden und von der Jungen Landsmannschaft Ostdeutschland e.V. veranstalteten Trauermarsch zum Gedenken an die Bombardierung Dresdens am 13.02.1945 durchführen und dabei unter anderem von der Dresdener Neustadt über die Augustusbrücke zum Schloßplatz und zum Stadtkern ziehen.

Obwohl den Behörden von Anfang an klar war, daß diese Brücke das „Nadelöhr" des Aufzuges war, und obwohl ihnen Blockadeabsichten von Gegendemonstranten bekannt waren, hatten sie auf dem Schloßplatz eine sogenannte „Demokratiemeile" von linksgerichteten Personen nicht verboten, keine Absperrgitter zwischen diesem „Rummelplatz" und der Augustusbrücke errichtet, die Brücke nicht frühzeitig durch Polizeikräfte besetzen lassen, die nach und nach etwa 100 einsickernden Blockierer von der Brücke nicht weggedrängt und die Räumung der Brücke sogar abgebrochen, keine Wasserwerfer und insgesamt zu wenig Polizisten eingesetzt.

Auf diese Weise wuchs die Zahl der Störer auf der Augustusbrücke auf etwa 1000 an, die Polizei berief sich auf einen angeblich eingetretenen Notstand, befürchtete das Ausbrechen einer Panik bei den Störern und daß sie vielleicht in die eiskalte Elbe springen könnten, und wies die Teilnehmer des Trauermarsches an, umzudrehen. Das OVG Bautzen hat nach 4 ½ Jahren durch seinen Beschluß vom 09.11.2010, Az. 3 A 369/09 das diesbezügliche Urteil des VG Dresden bestätigt, in dem festgestellt wurde, daß die Polizeidirektion Dresden es rechtswidrig unterlassen hat, durch Einsatz geeigneter polizeilicher Mittel den Durchzug der Teilnehmer des Trauermarsches der JLO e.V. über die Augustusbrücke im Rahmen der Versammlung am 11.02.2006 zu gewährleisten. Dabei wurden von dem Verwaltungsgericht u.a. die folgenden deutlichen Worte gefunden:

„Dem hier vom Kläger (der JLO e.V., d. Verf.) in Anspruch genommenem Grundrecht auf Versammlungsfreiheit, das auch und vor allem andersdenkenden Minderheiten zugute kommt, gebührt in einem freiheitlichen Staatswesen ein besonderer Rang. Das Recht, sich ungehindert und ohne besondere Erlaubnis mit anderen zu versammeln, galt seit jeher als Zeichen der Freiheit, Unabhängigkeit und Mündigkeit des selbstbewußten Bürgers…

Es ist Aufgabe der zum Schutz der rechtsstaatlichen Ordnung berufenen Polizei, in unparteiischer Weise auf die Verwirklichung des Versammlungsrechts hinzuwirken…Sie ist ebenso wie die Versammlungsbehörde Garant der Versammlungsfreiheit….Aufgrund der Aktenlage und des Ergebnisses der Zeugeneinvernehmung ist die Kammer zu der Überzeugung

gekommen, daß der Beklagte (die Polizei, d. Verf.) nicht die erforderlichen Maßnahmen ergriffen hat, um eine sich bereits vor Durchführung der Versammlung abzeichnende Störung des Aufzugs des Klägers auf der Strecke über die Augustusbrücke in Dresden zu verhindern und dem Kläger die unbeeinträchtigte Durchführung seiner Versammlung zu ermöglichen….

Die Teilnehmer dieser Gegendemonstration genossen jedenfalls nicht den Schutz der Versammlungsfreiheit, da Ansammlungen, deren Zweck sich – wie hier – darin erschöpft, eine andere Versammlung zu verhindern, dem Schutzbereich des Art. 8 GG nicht unterfallen…

Drohen Gewalttaten als Gegenreaktion auf Versammlungen, so müssen sich behördliche Maßnahmen primär gegen die Störer richten…daß der Beklagte seiner Schutzpflicht gegenüber dem Kläger bei der Durchführung der verfahrensgegenständlichen Versammlung nicht in dem erforderlichen Umfang nachgekommen ist, indem er einen Teil der Aufzugstrecke trotz der absehbaren Störungen durch Dritte nicht durch geeignete und angemessene Maßnahmen absicherte, bevor die Notstandssituation eintrat.

Auf einen Mangel an Einsatzkräften kann sich der Beklagte in diesem Zusammenhang nicht berufen…..führt ein von Anfang an erkennbarer und dennoch in Kauf genommener Personalmangel nicht zu einer Rechtfertigung eines sich in Folge dessen verwirklichenden, absehbaren Notstandes. Es obliegt dem Beklagten für eine hinreichende personelle Ausstattung zur Erfüllung seiner Aufgaben nach dem Polizeigesetz zu sorgen…

Insoweit wurden keine anderen als finanzielle Gründe als mögliche Ursachen für die fehlende Verstärkung genannt. Unter Hinweis auf finanzielle Gründe kann sich der Beklagte allerdings seiner Schutzpflicht als Garant der Versammlungsfreiheit nicht entziehen….“

Das Deutsche Rechtsbüro bittet daher um folgendes:

1) Verhalten Sie sich auf Versammlungen friedlich und gesetzestreu.

2) Wenn Ihre Versammlung gestört oder blockiert wird, legen Sie Rechtsmittel bis zur letzten Instanz ein. Dies nützt Ihrer Versammlung praktisch zwar nichts, aber hat eine Wirkung auf zukünftige Versammlungen und dokumentiert obendrein das rechtswidrige Verhalten der Behörden.

3) Fordern Sie die oben genannte Entscheidung aus unserem Archiv an.

4) Senden Sie uns Gerichtsentscheidungen und Meldungen zum Versammlungsrecht und zu anderen juristischen Fragen für unser Archiv. Es ist nur so gut und so aktuell, wie es von Ihnen die entsprechenden Nachrichten erhält!

Verfaßt von Klaus-C. Holmar

Deutsches Rechtsbüro im Deutschen Rechtsschutzkreis e.V.,
Postfach 400 215, 44736 Bochum

www.deutsches-rechtsbuero.de

Den Deutschen des Herzens wie stets den besten Gruß zu einer erfüllten Deutschen Weihenacht.

Erinnern wir uns doch in diesen Tage und diesen Zeiten Dunkel, an die Zuversicht unserer Altvorderen: „Licht wird wieder werden nach diesen dunklen Tagen“.

Und um wie vieles schwerer war ihr tägliches Leben gegenüber dem unserem. Lasse sich aber niemand blenden von der Überhelle einer chromglitzernden Umwelt deren kaltes Neonlicht allein nur die Äußerlichkeit und die Fassaden erleuchtet, aber niemals das Herz erreichen kann.

Diese Welt in der wir leben (müssen) es ist keine Welt des Menschen, es ist nicht die unsere Welt. Darüber sollten wir Genugtuung empfinden, als Deutsche des Herzens und als Menschen und nicht als Erzeugnisse fremder Gewalthaber.

Vor kurzem erfuhr ich von einer Kriegsgefangenenweihenacht Deutscher tief in Rußland. Ein Lager von etwa 8000 Mann. Die zugigen Baracken wurden nur eine Stunde am Tag geheizt und der Hunger blickte aus jedem Blechgefäß das täglich eine wässerige Suppe aufnahm.

So kam Weihnachten heran. Der graue Tag wich der Dämmerung, es begann zu dunkeln. Da sammelten sich in der Lagermitte die feldgrauen Soldaten. Immer voller wurde der Appellplatz. Zuerst einige, dann immer mehr, bis schließlich die vielen Tausende alle das Lied von der heiligen Nacht sangen.

Das Lied von der Weihenacht – von Deutscher Weihenacht – das wie kein zweites die Deutsche Seele und das Deutsche Gemüt widerspiegelt.

In keinem Volk ist ein derartig tiefes Empfinden und Erleben wie in unserem Deutschen Volk. Zweifellos würde ein Gott der darüber zu urteilen hätte unser Volk an die erste Stelle setzen.



Niemals ist verloren was als Gedanke in uns lebt.

Diese Worte sollten gerade wir Deutsche des Herzens jeden Tag als Gebet sprechen. Bewahren wir uns doch damit das Köstlichste, unser unverfälschtes Deutschtum.

Wo fremdes Denken, wo fremder Geist, wo Satanismus das Gesunde und Natürliche wie Salzsäure alles zerfrißt gilt es das Ureigene zu bewahren.

Wahrheit bewahren, nicht allein für uns, sondern für die ganze Welt.

Mit Lug und Trug und falschem Wort, so Brüder Schwestern macht´ man euch, zu Henkern für den Meuchelmord am vergewaltigten Deutschen Reich.

Mit der Wahrheit ist es wie mit dem Licht, es erhellt was es berührt. Wir



Schließt eure Herzen sorgfältiger noch, als eure Tore - (Goethe).

Hier zugefügt sei noch, verschließt euch in eurer Gesamtheit dem uns zugedachten Volksmord. Glaubt nicht den Heuchlern, den Betrügern, den Pharisäern, denn, Balken sind wir ihnen in ihren Augen. Des Volkes Wahrwort lautet: „Wer einmal lügt dem glaubt man nicht, selbst wenn der dann die Wahrheit spricht." Belogen haben sie uns. Nicht erst seit heute oder gestern. Aus Lug und Betrug ist alles was sie schufen und jemals geschaffen haben. Wir wollen uns die

sollten nie daran zweifeln, auch wenn wir es lange Zeit nicht sehen. In der Natur und ihren ewigen Gesetzen ist nur eines: „Die Wahrheit"! Für sie zu streiten, heißt für das Leben zu streiten.

So ist auch unser Kampf ein gerechter. Lasse sich keiner irre machen von den Fürsten des Materialismus und ihrem Götzen Ego. Glauben wir ihnen nicht, trauen wir ihnen nicht, sind sie doch alle des Teufels Hofgesind.

Sal und Sig sei allen denen die mit uns das Licht ersehnen.

Hier die Provinz den Aufstand probt -
Krampf gegen Rechts - heißt das Gebot -
Schlagseite eins zeigt gleich den Knüller
der Staatsfeind Nr. 1 ist Müller! -
Gedanken - abenteuerlich sie Kreisen -
es würde Nazi Müller nicht
- Nein - Jude Müller würde es heißen!

„Menschenverachtendes Sprachgut"

OBERVERWALTUNGSGERICHT Hausdurchsuchung vom September bei „Nazi Müller" in Gonsenheim war rechtens

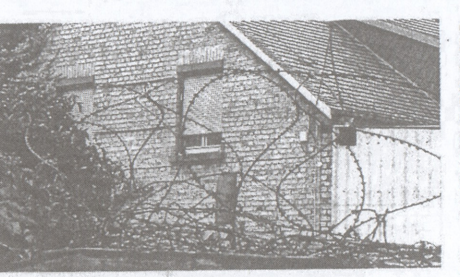
Von Michael Erfurth

J.AZ 12.11.'010

MAINZ. Die Hausdurchsuchung in der Gonsenheimer Gärtnerei, die unter dem Namen „Nazi Müller" traurige Bekanntheit erlangt hat, war rechtens. Das hat das Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz (OVG) in Koblenz gestern entschieden. Das Verwaltungsgericht Mainz durfte demnach am 7. September die Hausdurchsuchung bei zwei Vorstandsmitgliedern der neonazistischen „Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörigen e. V. (HNG)" anordnen.

Das Bundesinnenministerium führt gegen die 1979 gegründete HNG ein Ermittlungsverfahren im Hinblick auf ein mögliches Vereinsverbot. Im Rahmen dieses Verfahrens ordnete das Verwaltungsgericht eine Hausdurchsuchung in der Gärtnerei von Ursula (76) und Curt Müller (80) im Gonsenheimer Gewerbegebiet „Am Hemel" an. Die dabei gefundenen Beweismittel durften beschlagnahmt werden, so das OVG. Die Betroffenen hatten Beschwerde eingelegt und die Rückgabe der beschlagnahmten Gegenstände gefordert. Diese Beschwerde hat das OVG zurückgewiesen. Die Voraussetzungen für eine Durchsuchungs- und Beschlagnahmeanordnung seien erfüllt, betonen die Koblenzer Richter.

Am 7. September gegen 6 Uhr hatten Ermittler von Bundes- und Landeskriminalamt sowie aus dem Polizeipräsidium Mainz die Gärtnerei durchsucht. Innenminister Karl Peter



Hinter diesen stacheldrahtbewehrten Mauern hat die neonazistische Organisation ihren Sitz. Archivfoto: hbz/Stefan Sämmer

Bruch (SPD) erklärte anschließend, dass umfangreiches Beweismaterial sichergestellt worden sei. Die HNG ist laut Ministerium mit rund 600 Mitgliedern eine der „größten neonazistischen Zusammenschlüsse in Deutschland".

Laut OVG bestehen „greifbare Anhaltspunkte dafür, dass die HNG gegen die verfassungsmäßige Ordnung verstoße und deshalb zu verbieten sei". Sie verbreite eine dem Nationalsozialismus verwandte Weltanschauung, bediene sich eines menschenverachtenden Sprachguts und wende sich in aggressiv-kämpferischer Weise gegen die demokratische Grundordnung. So sei in einem Bericht der Vorsitzenden die Rede von „Volks-, Raum- und Rassefremden" und „Volksschädlingen", die eine Vorzugsbehandlung gegenüber „Deutschen Gefangenen" genössen.

In der Vereinszeitung seien mehrere Leserbriefe erschienen, in denen der Kampf gegen die Demokratie und für „ein neues freies Deutschland", für „Blut, Ehre und Vaterland" beschworen werde. Außerdem verherrliche die Organisation Schlüsselfiguren des Nationalsozialismus wie etwa Rudolf Hess, der in mehreren Ausgaben der Vereinszeitung als „Märtyrer des Friedens" gepriesen werde.

Durchsuchung bei Nazi-Müller war rechtens

MAINZ (mer). Die Hausdurchsuchung der Gärtnerei Müller im Mainzer Stadtteil Gonsenheim, von der aus die neonazistische „Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige (HNG)" geführt wird, am 7. September durch Beamte des Bundes- und Landeskriminalamtes und der Mainzer Polizei war rechtens. Das Oberverwaltungsgericht Koblenz (OVG) hat gestern eine Beschwerde der Betroffenen zurückgewiesen. Laut OVG gibt es ausreichend Anhaltspunkte dafür, dass die HNG gegen die Verfassung verstoße und „deshalb zu verbieten sei". ▶ **LOKALES**

SO LÜGEN SIE ALLE TAGE

„Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit und Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ohne jede Einmischung anzuhängen und zu vertreten und Informationen und Ideen durch jedes Mittel und ohne Rücksicht auf Grenzen zu beschaffen, zu erlangen und zu verbreiten."

Art. 19 der Allgemeinen Menschenrechtserklärung.

Man kann eh nichts machen

Hallo, mein Name ist Michel und mir geht es super. Ich lebe in einem Land, in dem ich alles sagen darf, solange es nicht gegen gewisse Kreise geht. Damit kann ich aber leben, denn schließlich geht mich ja auch nicht alles etwas an und was bringt es denn schon, wenn ich was sage.

Es ändert sich ja eh nix. Ich habe einen tollen Job, und bekomm' da jetzt auch fast neun Euro die Stunde, denn unser Staat hat einen Mindestlohn eingeführt. Der Job ist zwar nicht ganz sicher, denn meine Zeitarbeitsfirma sagt oft, daß die Geschäfte nicht so gut laufen, doch was soll man machen, ändern kann ich auch nix, und wenn sie mich kündigen ist es nun mal so.

Neulich habe ich mir ein Haus gebaut. Der Kreditzins ist zwar etwas hoch, aber was tut man nicht alles für ein eigenes Heim. Jetzt muß ich leider seit Neuestem Putzen gehen, auf 400-Euro-Basis, denn meine liebe Anne hat mich kürzlich verlassen.

Wir hatten seit ein paar Wochen Probleme, und dann haben wir uns zur Scheidung entschlossen, denn das ist ja heute nicht mehr so wie früher, und wenn es nicht mehr so läuft bei uns, kann ich ja eh nix ändern. Zumindest komm ich mit meinem Nachbarn Lutz super aus.

Er wohnt hier bei uns im Süden schon drei Jahre und langsam verstehe ich auch seinen Ostdeutschen Dialekt. Er kam hier runter, da er in seiner Heimat keinen Job gefunden hat und er ein Angebot von der Zeitarbeitsfirma, bei der ich auch schaffe, bekommen hat. Er sagt zwar oft das er lieber in seiner Heimat wäre, da dort seine ganze Familie lebt und er seine Kinder nur 3-4 mal im Jahr sehen kann, doch er sieht das wie ich, was will man machen, man kann eh nix verändern.

Mit meinem anderen Nachbarn Mustafa komm ich nicht so gut aus. Wir haben sprachliche Probleme, da er kaum Deutsch spricht.

Er wohnt jetzt zwar schon 20 Jahre in Deutschland, doch er meinte bei sich auf Arbeit spricht eh der Großteil wie er. Neulich wollte ich ihn zwar fragen, ob er sich nicht besser integrieren will, doch will ich auch nicht, daß mich Lutz und die anderen für einen Nazi oder Schlimmeres halten. Und was würde es auch bringen?

Ich denk nicht, daß sich Mustafa wegen meiner Worte ändern würde, da kann ich also eh nix machen. Letztens war ich in einem Chat, und da bin ich natürlich wieder voll in die Scheiße getreten. Wollte mich „Michi31“ nennen, hab aber aus Versehen „Michi13“ geschrieben. Ich war begeistert wie viele mich angeschrieben haben.

Da waren ein Doktor aus Berlin, ein Lehrer aus München und sogar ein Kindergärtner aus Stuttgart. Leider kannte ich mich in diesem Chat nicht so aus, und wußte nicht, daß man dort sein richtiges Alter angeben muß. Sie waren alle nicht begeistert, als sie erfuhren, daß ich schon so alt war. Hab

mich dann auch dafür entschuldigt, doch komisch kam mir das schon irgendwie vor. Aber ich will ja nix unterstellen…

Ein Auto hab ich auch ein tolles, da wir ja vor zwei Jahren die Abwrackprämie hatten, hab ich mir gleich ein neues gekauft. Klar sind die Raten hoch und dann hab ich ja noch das Haus, doch wollte ich ja nicht der einzige in meinem Wohngebiet sein, der kein neues hat. Neulich mußte ich in die Werkstatt, da die Jugendbande hier aus der Gegend sich einen Spaß erlaubt hatte und meine Frontscheibe eingeschlagen hat. Ich hab es zwar gesehen, doch was soll ich da machen? Lutz meinte auch, daß es keinen Sinn gemacht hätte da was zu sagen.

Er meinte, daß mir da nachher noch Schlimmeres hätte passieren können. Er sagte irgendwas von einem Mann aus München und einem U-Bahnhof, doch ich schau nicht so viel Nachrichten. Ich schaue lieber Daily-Soaps.

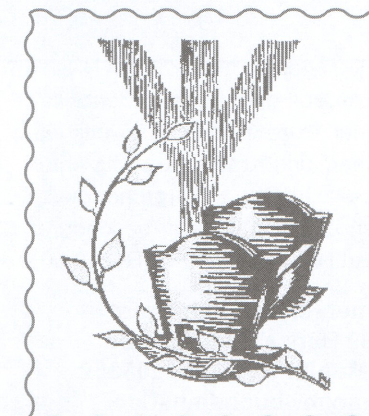
Nun parke ich lieber auf meinem Hof, ist zwar immer ein Drama bis ich meine Einfahrt überwunden habe, und pflastern mußte ich den Hof vorher auch noch, doch so lassen sie wenigstens mein Auto in Ruhe, da kann ich mit leben.

Neulich hatte ich eine Diskussion mit einem jungen Mann, der mir in der Fußgängerzone ein Flugblatt in die Hand gedrückt hatte. Er meinte, daß es Alternativen zum bisherigen System gebe, und daß wir alle, wenn wir nur gemeinsam aufstehen würden, etwas verändern könnten.

Ich mußte ihm Recht geben, doch der wird bestimmt andere finden, die ihm beistehen. Ich halte mich da lieber raus, sonst verlier ich nachher meinen Job, und ich hab ja noch mein Haus und mein Auto zu zahlen. Und mal ehrlich, das bringt doch eh nix!

So, muß jetzt zum Putzen, sonst klaut mir die Bank noch das Haus…

Quelle:
http://www.fw-sued.net



Die Kameraden und glücklichen Eltern
Carsten Schmidt & Frau
freuen sich über die Geburt ihrer
Tochter Svea Freya
die am 10.10.2010
das Licht der Welt erblickte.

- Wir gratulieren ganz herzlich -

VERNETZUNG

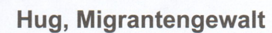
Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Informelle Vernetzung für den Widerstand im Norden
www.netzwerknord.com
Deutschherrenklub
www.deutschherrenklub.bravehost.com
Freies Pommern
www.freies-pommern.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Arbeitskreis Computertechnik im Freistaat Preußen
www.preussen.forum8.biz
Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
NPD-Mecklenburg und Pommern
www.npd-mv.de
Bücherherold
www.buecherherold.com
Lausitz Infos
www.lausitz-infos.net
UN Nachrichten
www.un-nachrichten.de
Freier Widerstand Bergisches Land
www.fw.nationales-netz.com
Nordland Verlag
www.nordland-verlag.com
FNSI
www.fsni.info
NPD Siegen
www.npd-siegen.de
Nationalisten Senftenberg
www.senftenberger.blogspot.com
AfP Kommentare
www.afp-kommentare.at

BUCHEMPFEHLUNGEN



Mäxchen Treuherz - 4. Auflage

Stark erweitert und auf den allerneuesten Stand gebracht: der praktische Rechtsratgeber für Patrioten. Um nicht in juristische Fallen zu tappen, überflüssige Strafen zu vermeiden sowie Zeit- und Kostenaufwand im Streit mit Behörden und Gerichten zu vermeiden, sollten Aktivisten immer gut über die aktuelle Rechtslage informiert sein. Art.Nr.: PD-01432 EURO 12,80,-



Hug, Migrantengewalt



Der Politikwissenschaftler Stefan Hug analysiert auf hohem Niveau und stets untermauert mit Beispielen aus dem polizeilichen Alltag die Ursachen und Auswirkungen der extrem hohen Gewaltkriminalität, die von Teilen der türkischen und arabischen Migranten ausgeht. Dabei findet der religiös-kulturelle Hintergrund dieser überwiegend muslimisch geprägten Zuwanderer sein besonderes Interesse. Art.Nr.: PD-02430 EURO 19,80,-

Zu bestellen beim Pommerschen Buchdienst
Pasewalker Str.36 - 17389 Hansestadt Anklam
Tel. & Fax 03971/241533 - Mobilfunk 0175/2505352
Weltnetz: www.pommerscher-buchdienst.de

SCHWARZE LISTE

Eichhorst Doreen
Failenschmidt Steffen
Gebhard Uwe
Huter Simon
Kohlhepp Martin
Köhler Oliver
Leopolt Karin
Ligensa Stefan
Neugebauer Andreas
Ratsch Sabrina
Swillins Mandy
Steiner Roman
Teichmann Maik
Teichmann Lars



ACHTUNG:

Bitte die seit Mai ausstehende Beiträge umgehend begleichen, dazu die **neue** Bankverbindung auf Seite 5 beachten, es häufen sich massiv Außenstände.



Wir wünschen allen deutschen des Herzens ein besinnliches Julfest und ein gesundes neues Jahr.





WICHTIGER HINWEIS:

Bei Geldspenden an Kameraden immer erst mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen.

Ein Nachsendeauftrag den ihr bei der Post beantragt heißt nicht, daß wir eure neue Anschrift dadurch erfahren.

Ihr müßt uns eure neue Adresse/Anschrift persönlich mitteilen!

Danke!

...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondere N.KL. – St. Wieg. – C. Schmi. – G. Holz. - Da. Vra. - H.J. Schiema. – Ge. Bans. – Dr. J.F. Jac. – G. Sch. – NSL - Cl. Ding. - und alle die etwas mehr zahlen, für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

Alle meine Sinne lauschen
Ob mir nicht ein hoher Wille
das Geheimnis dieser Erde
nicht ein Rätsel vom Entstehen
und vom Leben und Vergehen
irgendwie erschließen werden.
Aber aus den Sternen-Feuern
will kein Geist hernieder steigen
Augen nur, erfüllt mit Schweigen
blicken aus den dunkelen Schleiern.

